

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz

Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz

Band: 92 (1983)

Heft: 1

Anhang: Contact : Informationsbulletin des Schweizerischen Roten Kreuzes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

CONTACT

Informationsbulletin des Schweizerischen Roten Kreuzes

1. Januar 1983

Nummer 103

Das Schweizerische Rote Kreuz – gestern, heute, morgen

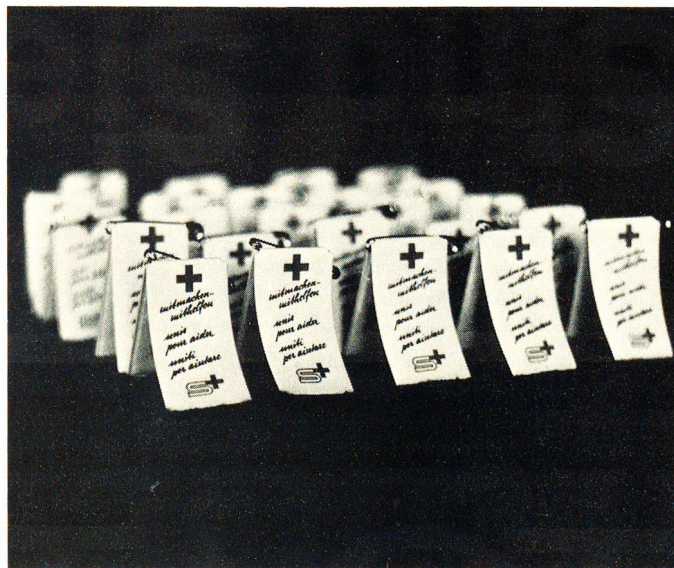
Auf nationaler Ebene

Die «Köder» für die Maisammlung SRK/SSB

Mit «Super-Miniapothecken» (2 sterile Heftpflasterchen in Plasticetui mit Sicherheitsnadel) soll das Publikum anlässlich der Maisammlung zum Spenden für die Samariter und das Rote Kreuz «geködert» werden. Das Etui ist – wie in den vorangegangenen zwei Jahren – gleichzeitig das Maisammlungs-Abzeichen.

1982 erbrachte die Maisammlung netto Fr. 2051075.41. Davon gingen Fr. 848270.25 (41%) an den Schweizerischen Samariterbund und die Samaritervereine und Fr. 1202805.16 an das SRK und seine Sektionen. Auf die ganze Bevölkerung bezogen wurden pro Kopf 40 Rp. gespendet.

Ziel dieser jährlichen nationalen Sammelkampagne ist nicht nur die Mittelbeschaffung für die beiden Organisationen, sondern auch die Information über ihre Tätigkeiten zugunsten unserer Bevölkerung.



Die Wanderausstellung über Berufe im Gesundheitswesen ist vom 15. bis 25. Januar in der Schule für Beruf und Weiterbildung in Romanshorn und anschliessend bis Mitte Februar im Oberstufenschulhaus in Bulle zu sehen.

«Helfen – mein Beruf?»

Die letzten September eröffnete Wanderausstellung über Berufe im Gesundheitswesen (siehe «Contact» Nr. 101) ist bis März besetzt! Mit Text und Bild werden elf Berufe (von insgesamt etwa 30) aus dem Gesundheitssektor vorgestellt. Es ist eine deutsche und eine französische Version vorhanden. Ihre Teile: Allgemeine Einführung, Berufsbilder, Weiterbildung für dipl. Krankenschwestern, Ausbildung für Spätberufene, Wiedereinstieg ins Berufsleben. Hier noch einige technische Einzelheiten:

Die 52 Kunststoffplatten von 6 mm Dicke und einem Gewicht von netto 800 kg haben folgende Abmessungen: 27 Tafeln 98,4×220 cm, 22 Tafeln 48,4×220 cm und 3 Tafeln 48,4×110 cm, was eine Gesamtlänge von 45 m ergibt. Die Elemente werden mit «Voluma»-Verbindern zusammengesetzt, was viele gestalterische Möglichkeiten offenlässt, zumal auch nur ein Teil der Ausstellung benutzt werden kann, je nach Bedürfnis und räumlichen Verhältnissen. Zum gelieferten Material gehören auch 18 Lampen (auf unserem Bild nicht sichtbar).

Die Ausstellung «Helfen – mein Beruf?» – oder Teile davon – wird gratis ausgeliehen, nur die Frachtkosten gehen zu Lasten des Benützers. Interessenten wenden sich bitte an: **SRK, Abteilung Berufsbildung**, Rainmattstrasse 10, 3001 Bern, Telefon 031 66 71 11.

Auf regionaler Ebene

Olten

Erfolgreiche Aktion

1000 neue Mitglieder innert 3 Wochen – und der Zuwachs hält an, denn die Rotkreuzsektion Olten hat sich zum Ziel gesetzt, bis Ende März 1983 5000 neue zahlende Mitglieder zu gewinnen, nämlich 10 % der angefragten Haushalte oder 5 % der Bevölkerung in ihrem Einzugsgebiet.

Diese neuartige Rekrutierungsaktion ist von den Oltener Bürgern, die von den Rotkreuzboten zu Hause aufgesucht werden, gut aufgenommen worden, denn sie haben so Gelegenheit, alle jene Fragen zu stellen, die ihnen vielleicht schon lange auf dem Herzen lagen, und sie erfahren – was vielen ganz neu war –, dass in ihrer Region ein aktives Rotes Kreuz besteht.



Solothurn

Reiseziel: Solferino

Jeder Rotkreuzmitarbeiter weiss, dass «seine» Organisation ihren Ursprung auf dem Schlachtfeld bei Solferino hat, aber wo sich dieser berühmte Ort befindet, das könnten die wenigsten genau angeben, man weiss nur: irgendwo in Norditalien. Dabei ist dieses lombardische Städtchen gar nicht so weit entfernt! «Warum nicht einmal den geschichtsträchtigen Ort aufsuchen?» sagte sich der Präsident der Rotkreuzsektion Solothurn und organisierte im vergangenen Sommer für die Vorstandsmitglieder und Freunde eine Reise nach Solferino.

Zu den Sehenswürdigkeiten gehört das Denkmal, das 1959 als Erinnerung an die Schlacht und zur Hundertjahrfeier des Roten Kreuzes eingeweiht wurde: eine Mauer aus Veroneser Marmor, in die Steinplatten eingelassen sind, die jede den Namen ihres Herkunftslandes eingemeisselt trägt. Die etwa 80 Steinblöcke wurden von den betreffenden nationalen Rotkreuzgesellschaften für diese symbolische «Mauer gegen die Unmenschlichkeit» gestiftet.

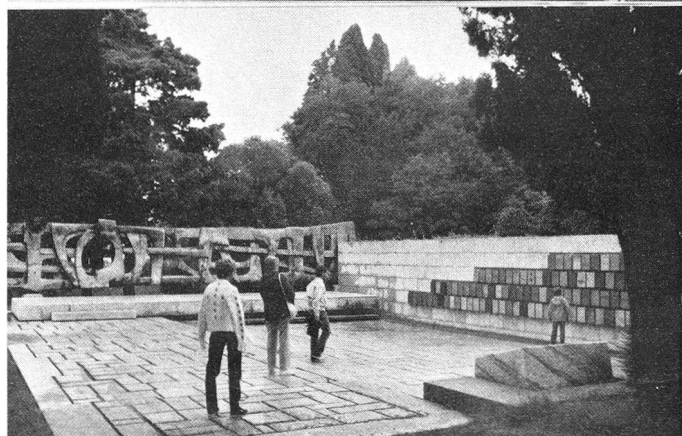


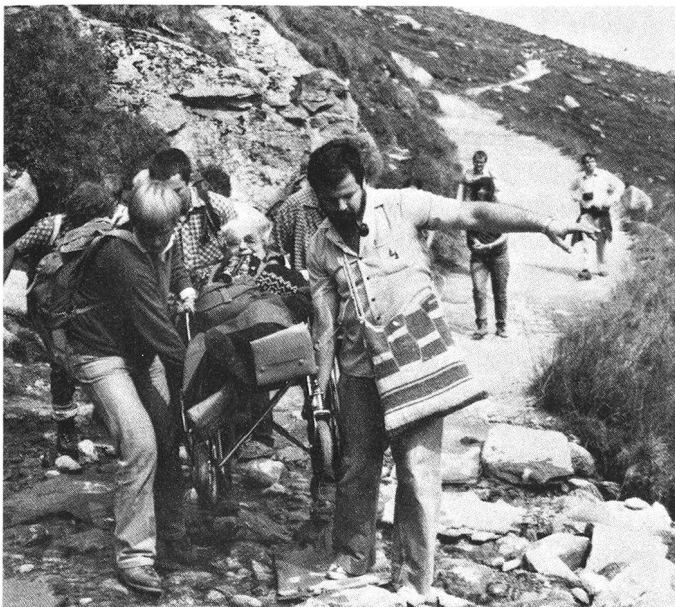
Yverdon

Einführung eines Babysitting-Dienstes

Babysitting, ein 5-Lektionen-Kurs für Mädchen und Burschen ab 14 Jahren, wird vom SRK seit einigen Jahren gefördert und findet auch immer mehr Interessenten. Um einen solchen Kurs durchführen zu können, müssen sich die Sektionen aber zuerst eine entsprechend qualifizierte Kurslehrerin sichern, eine diplomierte Krankenschwester, die einen kurzen Vorbereitungskurs besucht hat. 1982 führten 70 Kurslehrerinnen in allen Landesteilen eine grosse Zahl Jugendlicher in die Kunst des Kinderhütens ein.

Unser Bild: Kursabend in Yverdon-les-Bains, wo die Rotkreuzsektion eine Vermittlungsstelle für die von ihr ausgebildeten Babysitter einzurichten beabsichtigt.





Bern-Oberland

Ein gelungenes Abenteuer

Um den Behinderten zu zeigen, dass die Rotkreuzsektion Bern-Oberland nicht nur in «ihrem» Jahr an sie denkt, hatte die Sektion für den Sommer 1982 eine Bergtour vorbereitet, zu der sich zehn Teilnehmer anmeldeten. Dank der Mithilfe von 30 jungen Freiwilligen, die sich auf einen Aufruf hin zur Verfügung stellten, konnte den Behinderten – und ihren Begleitern – ein unvergessliches Erlebnis verschafft werden.

«Unmöglich», hatte der Beamte der Riederalpbahn erklärt. «Warum nicht, ihr werdet es schaffen!» war die Meinung seines Kollegen von der Eggishorn-Bahn. Er bekam Recht. Wie das Bild zeigt, wurde die Rollstuhlwanderung von Kühboden nach Riederalp trotz Hindernissen mit vereinten Kräften geschafft.

Werdenberg-Sargans

40 Jahre SRK-Arbeit

Das seit einigen Jahren übliche jährliche Treffen der ostschweizerischen Rotkreuzsektionen fand 1982 am 6. Oktober in Bad Pfäfers statt. Es nahmen auch zwei Vertreter des Zentralsekretariates daran teil. Besprochen wurden für die anwesenden Sektionen besonders wichtige Themen, unter anderem die Mittelbeschaffung.

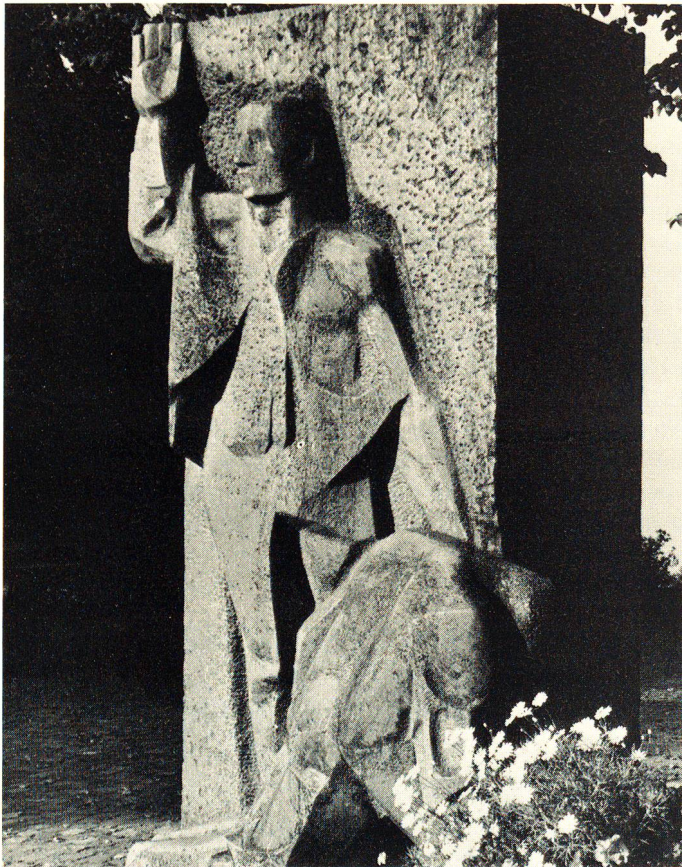
Gleichzeitig, das heisst im Anschluss an den geschäftlichen Teil, war das vierzigjährige Bestehen der gastgebenden Rotkreuzsektion Werdenberg-Sargans zu feiern und das ebenso hohe Dienstjubiläum ihres Sekretärs Werner Geel (im Bild ganz rechts). Sein grosses Engagement und sein unermüdlicher Einsatz während vier Dezennien haben nicht wenig zur erfreulichen Entwicklung der Sektion beigetragen, die heute über 1200 Mitglieder zählt.



Freiburg

Zu Gast beim Roten Kreuz und der Armee

Die Freiburger Rotkreuzsektion lud betagte Leute aus dem Greyerzer Bezirk und Patienten ihres Hauskrankenpflegedienstes von Freiburg zu Erholungstagen nach Gros Prays ein. In kleinen Gruppen verbrachten sie zwischen dem 13. und 17. September je einen frohen Tag im Chalet oberhalb von Marsens. Dort wurden sie von freiwilligen Helferinnen empfangen, die für ihr leibliches Wohlergehen und einen angenehmen Aufenthalt sorgten. Sie erhielten dabei Unterstützung durch die Armee: Rekruten der Sanitäts-Rekrutenschule 264 von Moudon übernahmen die Transporte der Gehbehinderten, halfen in der Küche und beim Servieren und wo es sonst immer Gelegenheit gab, Hand anzulegen. Die Gäste und die Organisatoren dieser Ferienwoche waren voller Lob über die spontane Hilfsbereitschaft des Schulkommandanten und den grossen persönlichen Einsatz der jungen Männer.



Appenzell Ausserrhoden

Ein Geburtstag

Der 28. Oktober 1982 war der 20. Jahrestag der Einweihung eines Denkmals in Heiden für Henry Dunant, der 1910 hier verstarb, nachdem er 18 Jahre im appenzellischen Höhenkurort verbracht hatte. Den Beschluss, dem Rotkreuzgründer ein würdiges Denkmal zu setzen, hatte der Historische Verein schon am 19. Oktober 1954 gefasst und die Enthüllung auf den 50. Todestag Dunants vorgesehen. Die Verwirklichung des grossen Vorhabens wurde jedoch aus verschiedenen Gründen verzögert, so dass es Herbst 1962 wurde, bis das Werk – eine Plastik von Charlotte Germann – enthüllt und der Gemeinde als Geschenk übergeben werden konnte. Seither haben unzählige in- und ausländische Besucher die Gedenkstätte besucht.

Treibende Kraft des ganzen Unternehmens war der heute 84jährige Jakob Haug, langjähriger Präsident des Historischen Vereins, dem übrigens auch die Schaffung des 1969 eröffneten Dunant-Museums in Heiden zu verdanken ist.

Auf internationaler Ebene

SRK-Hilfe an Polen

Das SRK, das die polnische Bevölkerung im vergangenen Jahr mit Hilfeleistungen im Wert von 2 Mio. Franken unterstützt hat, sandte im November acht weitere Lastenzüge mit Hilfsgütern nach Polen. Es handelte sich um 70000 kg medizinisches und chirurgisches Material für insgesamt 85 Provinz- und Bezirksspitäler. Diese Hilfsaktion ist Teil des seit Mai 1982 laufenden Versorgungsprogramms des SRK für polnische Krankenhäuser und erfolgt, im Rahmen der internationalen Rotkreuzhilfe, aufgrund einer Abklärungsmission, die der Rotkreuzchefarzt und die Abteilung Hilfsaktionen vorgenommen hatten.

Das IKRK und die Liga der Rotkreuzgesellschaften haben ihrerseits bisher 20000 Tonnen Hilfsgüter im Wert von 70 Mio. Franken nach Polen gesandt.

Die schweizerischen Hilfswerke SRK, Caritas, HEKS (Hilfswerk der evangelischen Kirchen der Schweiz) und Arbeiterhilfswerk wollen auch die Hilfe an die notleidende Bevölkerung fortsetzen. Dies ist umso notwendiger, als die Versorgung mit Artikeln des täglichen Bedarfs nach wie vor ungenügend ist, und viele Personen nicht einmal ihre Zuteilung ausnützen können. Es sind vor allem grosse Familien, Rentner und Personen ohne ausreichende Arbeit betroffen.

Bildnachweis: SRK/W. Küng, E. Aellig, S. Nova, Rotkreuzsektionen Solothurn, Freiburg, Bern-Oberland. P. Michel, Suchy. A. Hobi, Walenstadt. P. Eggenberger, Heiden.

50 Jahre SLRG

Die an der letzten Delegiertenversammlung Korporativmitglied gewordene frühere «Hilfsorganisation» des SRK *Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft (SLRG)* kann dieses Jahr ihr 50jähriges Bestehen feiern. Sie wurde 1933 in Zürich gegründet und bezweckt: Förderung des Willens und der Fähigkeit, bei Unfällen, besonders Wasserunfällen, Erste Hilfe zu leisten, namentlich durch Kurse für Rettungsschwimmen.

Die Organisation umfasst heute 112 Sektionen, die in 6 Regionalverbände gegliedert sind. Ende 1981 gehörten ihr etwa 23000 Mitglieder an, die nicht nur bei Badeunfällen im Sommer, sondern das ganze Jahr hindurch als Lebensretter einsatzbereit sind.

Die SLRG befasst sich auch intensiv mit der Verhütung von Badeunfällen, indem sie Verhaltensregeln für Badende und Aufrufe zur Vorsicht verbreitet. Obwohl Erfolge zu verzeichnen sind, müssen die Anstrengungen auf diesem Gebiet noch verstärkt werden. Das Jubiläumsjahr wird der SLRG Ansporn zur Festigung ihrer Organisation und vermehrter Öffentlichkeitsarbeit sein. Sie hat die Durchführung verschiedener Aktionen vorgesehen, für die sie noch Sponsoren sucht.



Erscheint jährlich 8mal. Redaktion: Rainmattstrasse 10, 3001 Bern, Telefon 031 66 71 11.